

BESCHLUSSVORLAGE V0293/18 öffentlich	Referat	Referat III
	Amt	Stiftung Waisenhaus
	Kostenstelle (UA)	WH
	Amtsleiter/in	Herr Thomas Herrmann
	Telefon	3 05-4 61 01
	Telefax	3 05-4 61 99
E-Mail	peter-steuart-haus@psh.ingolstadt.de	
Datum	03.04.2018	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Stiftungen und Familien	26.04.2018	Vorberatung	
Finanz- und Personalausschuss	09.05.2018	Vorberatung	
Stadtrat	09.05.2018	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Jahresabschlüsse der Waisenhausstiftung und des Peter-Steuart-Hauses für das Jahr 2017
(Referent: Herr Müller)

Antrag:

1. Der Stadtrat nimmt die Jahresabschlüsse zur Kenntnis.
2. Die Jahresabschlüsse sind dem städtischen Rechnungsprüfungsamt zur Erstellung des Prüfberichts und des Feststellungsbeschlusses zuzuleiten.

gez.

Dirk Müller
Berufsmäßiger Stadtrat

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von _____ Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von _____ Euro müssen zum Haushalt 20 _____ wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Kurzvortrag:

Die Rechnungslegung der Waisenhausstiftung als Träger des Peter-Steuart-Hauses erfolgt nach kaufmännischen Grundsätzen nach der KommHVDoppik und erlaubt so die Darstellung von wirtschaftlichen Zusammenhängen in den Jahresabschlüssen. Die Stiftung hält die Beteiligung am Einrichtungsbetrieb zu 100%. Das Jahresergebnis des Einrichtungsbetriebes fließt über die Beteiligung in die Ergebnisrechnung der Stiftung ein. Das Ergebnis der Stiftung ist somit das konsolidierte Ergebnis aus der Summe beider Wirtschaftseinheiten.

Waisenhausstiftung

Die Einnahmen der Stiftung wurden vor allem durch Miet- und Pachteinahmen erzielt. Diese erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr von 14.518 Euro auf 61.133 Euro.
Die Zinserträge reduzierten sich von 32.483 Euro auf 28.845 Euro.

Die größten Aufwendungen der Stiftung entfallen auf anteilige Personalkosten in Höhe von 38.753 Euro.

Da das Peter-Steuart-Haus einen Gewinn erwirtschaftet hat, schließt die Waisenhausstiftung mit einem konsolidierten Gewinn von 48.254,71 Euro ab.

Peter-Steuart-Haus

Bei der Belegung der drei stationären Wohngruppen und der Inobhutnahme- und Kurzzeitgruppe gab es im Berichtsjahr starke Schwankungen. Deshalb lag sie nur bei durchschnittlich 86,17 %. Die Erlöse reduzierten sich in diesem Bereich trotzdem nur von 1.837.972 Euro auf 1.827.994 Euro, weil ab April 2017 höhere Entgelte bewilligt wurden. Bei den ambulanten Hilfen verringerten sich die Erlöse von 631.563 Euro auf 583.812 Euro. Da die Erlöse bei den teilstationären Hilfen von 829.298 Euro auf 917.378 Euro gesteigert werden konnten, erhöhten sich die Umsatzerlöse insgesamt um 30.290 Euro. Die Erlössteigerung bei den teilstationären Hilfen ist vor allem auf die starke Nachfrage nach Plätzen für Kinder mit seelischer Behinderung bzw. von einer seelischen Behinderung bedrohten Kindern zurück zu führen.

Demgegenüber erhöhte sich der Personalaufwand um weniger als 1 %. Dies liegt vor allem daran, dass einige erfahrene Kräfte ausgeschieden sind oder aus familiären Gründen Sonderurlaub beantragt haben und durch junge, kostengünstigere Kräfte ersetzt wurden.

Im Einrichtungsbetrieb Peter-Steuart-Haus konnte ein Gewinn von 34.407 Euro erzielt werden. Dieser wird an die Stiftung abgeführt.

Ausblick

Waisenhausstiftung

Die Mieterträge aus den von der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft erworbenen Wohnungen sichern dem Buchungskreis der Stiftung ein ausgeglichenes Ergebnis. Da auch in den nächsten Jahren nicht mit höheren Zinsen gerechnet werden kann, sollten weitere Immobilien zum Vermieten gekauft werden.

Peter-Steuart-Haus

In den letzten Monaten gab es für die stationären Wohngruppen zu wenige Aufnahmeanfragen der Jugendämter. In unserer Bubengruppe kommen die Anfragen überwiegend von auswärtigen Jugendämtern. Vor allem seit Beginn dieses Jahres wird bei allen stationären Wohngruppen eine geringere Nachfrage des Ingolstädter Amtes für Jugend und Familie festgestellt.

Es gibt in Ingolstadt und Umgebung mehrere privat-gewerbliche Jugendhilfeträger, die vor einigen Jahren auf dem Höhepunkt der Flüchtlingswelle auf Bitten der Jugendämter Wohngruppen für unbegleitete minderjährige Ausländer (UmA) eröffnet haben. Einige dieser UmA Gruppen haben inzwischen wieder geschlossen, andere werden bzw. wurden so umstrukturiert, dass auch einheimische Jugendliche aufgenommen werden können. Eine dieser Flüchtlingsgruppen wurde in eine Inobhutnahmegruppe für die Aufnahme von Jugendlichen in Krisensituationen umgewandelt. Insbesondere durch diese Gruppe sehen wir auch ein erhebliches Belegungsrisiko für unsere Inobhutnahme- und Kurzzeitgruppe.

Auf verschiedenen Ebenen finden Gespräche mit dem Amt für Jugend und Familie statt, mit dem Ziel, dass die qualitativ hochwertigen Jugendhilfeangebote des Peter-Steuart-Hauses der Stiftungssatzung entsprechend vorrangig Kindern und Jugendlichen aus Ingolstadt zur Verfügung gestellt werden sollen.

Unter der Voraussetzung, dass die Belegung der stationären Wohngruppen wieder gesteigert werden kann, wird für 2018 mit einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet.